

## Ein Weg und drei Ziele

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes zwischen EU, Landkreis Gifhorn und Klosterkammer Hannover sind drei touristische Ziele in der Region - das Kloster Isenhagen, das Otter-Zentrum Hankensbüttel und das Klosterhofmuseum - durch ein attraktives Wegenetz verbunden worden, die zu einem Besuch einladen. Eine landschaftlich reizvolle Wegeführung mit vielen Ruhestationen ermöglicht es, die Umgebung zu erkunden. Zahlreiche Tafeln geben wissenswerte Informationen über geschichtliche Bezüge und den Erhalt des überkommenen Gütererbes.

Auf ihrer Route am Isenhagener See und im Hagen können die Besucher Erfahrungen in Hinsicht auf ökologische Zusammenhänge und historische Wirtschaftsformen im klösterlichen Umfeld sammeln.



## Entdecken Sie die drei Ziele

### Kloster Isenhagen

Klosterstraße 2 | 29386 Hankensbüttel/  
Landkreis Gifhorn  
Tel. 0 58 32 - 3 13 | Fax: 0 58 32 - 97 94 08  
www.kloster-isenhagen.de  
info@kloster-isenhagen.de  
Führungen vom 1. April bis 15. Oktober  
Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte  
unserer Homepage (s.o.). Sie erhalten diese  
Auskünfte auch gern telefonisch (s.o.). Gruppen  
bitte anmelden.

### Otter-Zentrum Hankensbüttel

Sudendorfallée 1 | 29386 Hankensbüttel/  
Landkreis Gifhorn  
Tel. 0 58 32 - 9 80 80 | Fax: 0 58 32 - 98 08 51  
www.otterzentrum.de  
<sup>1</sup>Winter | Nov. - Feb. 9.30 - 17.00 Uhr  
<sup>2</sup>Sommer | Mär. - Okt. 9.30 - 18.00 Uhr  
<sup>1</sup> Winterzeit = Letzter Sonntag im Okt. bis letzter Sonntag im März  
<sup>2</sup> Sommerzeit = Letzter Sonntag im März bis letzter Sonntag im Okt.

### Klosterhofmuseum Isenhagen

Klosterstraße | 29386 Hankensbüttel/  
Landkreis Gifhorn  
Tel. 0 58 32 - 22 24 | www.museen-gifhorn.de  
Geöffnet: März - November  
Mi. - Sa. 14 - 16 Uhr  
So./Feiertags 11 - 17 Uhr

Das Projekt „Kloster Isenhagen - Schaffung eines  
Wegenetzes zwischen Kloster, Otterzentrum und  
Klosterhofmuseum“ wurde unterstützt durch:



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

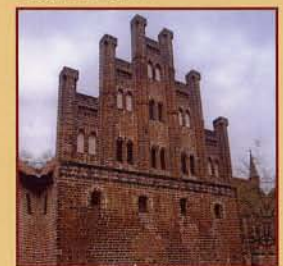
## Kloster Isenhagen Otter-Zentrum Klosterhofmuseum



Kloster Isenhagen



Otter-Zentrum



Klosterhofmuseum



## Kloster Isenhagen

### Lebendige Tradition



Das ehemalige Zisterzienser-Nonnenkloster Isenhagen ist eines der sechs evangelischen Damenstifte, die heute als »Heideklöster« weithin bekannt sind. Das 1243 von der Herzogin Agnes, einer Schwiegertochter Heinrichs des Löwen, gestiftete Kloster ist im ersten Jahrhundert seines Bestehens zweimal verlegt worden. Um 1345 erbaute man es dann am heutigen Standort. Nach der Einführung der Reformation durch den Celler Herzog Ernst den Bekenner wurde das Kloster 1540 in ein evangelisches Damenstift umgewandelt.

Die erhaltenen mittelalterlichen Gebäudeteile und Kunstobjekte können besichtigt werden. Sie geben Einblick in die Abläufe und Gebräuche früheren Klosterlebens. Wertvolle liturgische Textilien, Altargerät, Bücher und Urkunden, die im neu eröffneten Museum im Kloster gezeigt werden, bezeugen die Frömmigkeit und klösterlichen Gebetstraditionen vergangener Zeiten.



## Otter-Zentrum

### Ein Naturerlebnis



Das Otter-Zentrum Hankensbüttel ist das Naturerlebnis-Zentrum am Südrand der Lüneburger Heide. Hier wurde im Mai 1988 am Ufer des idyllischen Isenhagener Sees eine in Europa einzigartige Naturschutzeinrichtung eröffnet.

Ein zentrales Anliegen ist der Schutz des in Mitteleuropa akut bedrohten Fischotters. Im Otter-Zentrum Hankensbüttel wurde der perfekte Lebensraum für diese possierlichen Tierchen geschaffen. Auf einem 60.000 m<sup>2</sup> großen Freigelände haben Sie als Besucher die Möglichkeit, ungewöhnliche Einblicke in die heimischen Lebensräume des Otters zu erhalten. Daneben sind auch seine nächsten Verwandten wie Dachse, Hermeline, Marder und Iltisse in außergewöhnlich originellen und großräumig gestalteten Gehegen zu beobachten.



## Klosterhofmuseum

### Eine Ausstellung zur Wirtschaftsgeschichte



Im ältesten Profanbau des Landkreises, einem 1436 errichteten Backsteinspeicher, ist das Klosterhofmuseum mit seiner Ausstellung zur klösterlichen Wirtschaftsgeschichte ansässig. Sie zeigt, dass ein Kloster nicht allein eine Stätte des Gebetes war, sondern zugleich auch ein Wirtschaftsbetrieb mit Ackerbau, Viehzucht und Handwerk. Die Ausstellung bietet Besuchern Informationen über die ökonomische Seite des Klosterlebens wie Landwirtschaft, Schmiedehandwerk, Stellmacherei, Böttcherei und Brauerei.

Sehenswert ist aber auch das Gebäude selber mit seiner prachtvollen Fassade, einem Teil des originalen Fußbodens aus hochkant verlegten Backsteinen, der Blockstufentreppe aus der Erbauungszeit und vor allem aber der vollständig erhaltene gotische Dachstuhl.

